

Ausgabe vom 13.12.2011

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

1000 Jahre Reichenbach jetzt online

Ab sofort ist alles um das außergewöhnliche Jubiläum Reichenbachs im Internet zu sehen. Dr. Joachim Bartl, im örtlichen Vereinsleben vielseitig aktiv, hat die Aufgabe übernommen, über ein Jahr hinweg alle relevanten Termine, Berichte und Fotos unter www.1000jahre-reichenbach.de einzustellen.

Die mit zahlreichen Fotos und weitgehend in den Farben des Reichenbacher Wappens aufgemachten Seiten eröffnen mit einem Grußwort von Bürgermeister und Ortsvorsteher. Unter Reichenbach früher und heute sind oder werden die Geschichte des Dorfes und die aktuellen Ereignisse im Jubiläumsjahr eingestellt.

Die Termine für 2012 können sie schon jetzt erfahren, über die Veranstaltungen kann natürlich erst im nächsten Jahr informiert werden. Fotos und Fotogalerien können von allen Reichenbachern und Freunden des Dorfes an den Webmaster gesandt werden. Er wird sie bei Einhaltung bestimmter Bedingungen auch veröffentlichen.

Informationen über den Festausschuss, Kontaktmöglichkeiten, eine Gästebuch, Links und das Impressum runden die Homepage ab. Bitte werfen sie im Vorfeld und dann möglichst nach jeder Veranstaltung einen Blick hinein und empfehlen dies auch ihren Freunden und Bekannten. (Text: he, Homepage-Ausschnitt: Dr. Bartl)

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying 'Reichenbach wird 1000 Jahre alt'. The page features a navigation menu on the left with items like 'Startseite', 'Reichenbach - früher', 'Reichenbach - heute', 'Termine', 'Veranstaltungen', 'Fotogalerien', 'Festausschuss', 'Kontakt', 'Gästebuch', and 'links'. The main content area is titled 'Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste,' and contains a welcome message for the 1000th anniversary of Reichenbach in 2012. It mentions a festival program from June 7th to 10th and invites visitors to the website for more information. Below the text are two signatures: Jürgen Kaltwasser, Bürgermeister der Gemeinde Lautertal, and Heinz Eichom, Ortsvorsteher von Reichenbach. A footer contains the 'Impressum' link and the text 'Die Webseite der Gemeinde Lautertal / Odenwald zum Jubiläumsjahr'.

Pfungstädter Brauerei ist mit im Boot

Nicht nur Bier und alkoholfreie Getränke verkaufen möchten die Pfungstädter im Jubiläumsjahr in Reichenbach. Die Brauerei mit dem Hufeisen will sich vielseitig engagieren und den veranstaltenden Vereinen auch die eine oder andere Unterstützung gewähren.



Gespräch beim Bier über Bier mit von rechts Dirk Sewe, Volker Schaefer, Wolfgang Mink und Heinz Eichhorn

Bei einem Treffen im Gasthaus „Zur Traube“, an der Gebietsverkaufsleiter Volker Schaefer, Dirk Sewe von der Marketingleitung, der stellvertretende Kerwevereinsvorsitzender Wolfgang Mink und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn teilnahmen, wurden die Details erörtert.

Die Brauerei ist in Reichenbach stark engagiert, so unter anderem bei der Feuerwehr und im aufstrebenden Gasthaus „Zur Traube“. Gebietsverkaufsleiter Schaefer kennt die örtlich handelnden Personen schon seit Jahren durch den Fassbieranstich am Kerwesamstag, bei dem er regelmäßig mit dafür sorgt, dass das kostbare Getränk möglichst in den Gläsern und Mägen, nicht jedoch auf den Anzügen von Bürgermeister und Ortsvorsteher landet. (Text und Foto: he)

Musik von Bach, Händel und Schubert begeisterte die Besucher



Bis auf den letzten Platz besetzt war einmal mehr das WWKK- (Wer will kann kommen) Konzert in der früheren Gärtnerei Hechler. Die Sänger und Musiker um Christine Hechler hatten unter dem Titel „Wenn`s weihnachtet“ ein buntes Programm vorwiegend deutschsprachiger Komponisten zusammengestellt. Johann Sebastian Bach war gleich dreimal vertreten mit „Ich steh an deiner Krippen hier“, „Uns ist ein Kindlein heut geboren“ und „Air“. Georg-Friedrich Händels „Süsse Stille“ war ebenso zu hören wie Joseph Haydn`s „Benedictus“. Franz Schubert`s eingängige Weisen durften nicht fehlen. So waren „Winterabend“, „Lindenbaum“, „Gute Nacht“ und „Frühlingstraum“ zu hören. „Pastorale“ von Corelli und „Was soll das bedeuten?“ von Siegfried Wagner rundeten den musikalischen Teil ab. Dazwischen gab es Lesungen von Jourdan zu hören.

Das Publikum dankte den Künstlern Christine Hechler (Sopran), Fritz Wiebel (Gesang), Christiane Streek (Violine und Gesang),

Jürgen Hülsdorf (Gesang) und Burkhard Dersch (Klavier) mit lang anhaltendem Applaus. Dank gesagt wurde auch Marion Anastasi und Barbara Mink, die den Raum „traumhaft“ weihnachtlich dekoriert hatten.

Nach der Veranstaltung konnten sich die Besucher noch an Werken der polnischen Künstlerin Lucyna Sobolewska und dem Bensheimer Engelbert Tscherpel erfreuen, oder bei Glühwein und Weihnachtsgebäck über das Gehörte und Gesehene fachsimpeln. (Text: he)

Der Bodnant-Schneeball blüht schon im November



Man nennt ihn auch Winter-Schneeball oder Duft-Schneeball. *Viburnum xbodnantense* Aberc. ex Stearn gehört zur Gattung des Schneeball innerhalb der Familie der Moschuskrautgewächse. Die Hybride der Zierpflanze wurde 1935 in Wales gezüchtet. Der sommergrüne Strauch wird 2,50 bis 3,50 Meter hoch und benötigt eine Fläche von zwei bis drei Metern.

Die ersten Blüten des Flachwurzlers erscheinen je nach Witterung und Standort bereits im November an den mehrjährigen noch blattlosen Zweigen. Die Hauptblütezeit liegt jedoch im März und April. Die Knospen sind kräftig rosafarben, beim Erblühen färben sich die Blüten immer heller bis hin zu zartrosa oder gar weiß.

Der Bodnant-Schneeball verbreitet einen stark vanilleähnlichen Duft. Früchte, Blätter und Rinde sind für Menschen giftig. (Text und Foto: he)

Eine starke Gemeinschaft feierte Weihnachten

Anbauen mussten die Mitglieder des VdK Reichenbach/Lautern am letzten Sonntag im evangelischen Gemeindehaus. Weil weit mehr Besucher kamen, als erwartet wurden, öffnete Pfarrer Thomas Blöcher mit dem Vierkantschlüssel die Zwischenwand und schaffte Platz auch für den Lautertaler Kinderchor.



Gut besucht war die Weihnachtsfeier des VdK Reichenbach/Lautern

Vorsitzender Günther Dekker erinnerte daran, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist, auch das der Nächstenliebe. Die starke Gemeinschaft des VdK helfe ihren Mitgliedern, die im Landesverband Hessen/Thüringen auf inzwischen 220.000 angewachsen sind. Davon betätigen sich alleine 12.000 ehrenamtlich.

Fünf Mitglieder ehrten Kreisvorsitzender Paul Orawecz und Günther Dekker für zehnjährige Mitgliedschaft: Thomas Biggs, Willi Eichhorn, Günter Hechler, Norbert Mink und Karl Murowatz. Für den verhinderten Rainer Müller übernahm seine Mutter Annie Nadel und Urkunde. Der ebenfalls verhinderte Günter Aust erhält die Ehrungsutensilien demnächst von seinem Nachbarn Dekker.



Langjährige Mitglieder ehrten VdK-Kreisvorsitzender Paul Orawecz und Vorsitzender Günther Dekker

In ihren Grußworten dankten Bürgermeister Jürgen Kaltwasser (auch im Namen von Ortsvorsteher Heinz Eichhorn) und Gemeindevorsitzende Beate Dechnig dem VdK für seine engagierte Arbeit und wünschten den Besuchern ein frohes Fest. Auch Pfarrer Thomas Blöcher unterstrich die Bedeutung des Weihnachtsfestes, das nach einer hektischen Zeit Anlass bieten könne, sich in Ruhe mit Gott und dem christlichen Glauben zu befassen.

Auf das Weihnachtsfest ein stimmte der Kinderchor Lautertal unter der Leitung von Udo Menning dann die Gäste mit einer Reihe von Weihnachtsliedern. Die Besucher waren inzwischen nach Kaffee und Kuchen auf Wasser oder Wein umgestiegen und nutzten die Gelegenheit zu einem Plausch mit ihren Tischnachbarn über die außergewöhnlichen Dorfneigkeiten vom Wochenende. (Text und Fotos: he)

Möchten sie ihr Heimatdorf finanziell unterstützen?

Wer sein Heimatdorf bei den 1000-Jahr-Feiern finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Einzahlung auf folgende Konten tun:

Sparkasse Bensheim BLZ 509 500 68 Konto-Nr. 4 004 263

Volksbank eG Darmstadt – Kreis Bergstraße BLZ 508 900 00 Konto-Nr. 53 466 206

mit dem Hinweis „1000 Jahre Reichenbach“. Der Festausschuss freut sich über Einzahlungen von 1000 Cent bis hin zu 1000 Euro.

Rudolf Prosch wurde 80 Jahre alt

Über West-Berlin flüchtete Rudolf Prosch 1955 mit seiner Frau Käthe in den Westen. Jetzt feierte der Lehrer und engagierte Unterstützer zahlreicher örtlicher Vereine in der Nauwiese seinen 80. Geburtstag. 1946 wurde Rudolf Prosch aus Karlsbad im Sudetenland mit seinen Eltern in die Sowjetische Besatzungszone vertrieben. An der Universität Halle studierte er Mathematik und Physik und wurde nach dem Examen Lehrer an der Internatsoberschule in Lützen bei Leipzig.

Nach der Flucht in den Westen bezog das Ehepaar die Lehrerwohnung in der alten Schule in Reichenbach. An der Haupt- und Mittelschule unterrichtete er 15 Jahre lang und wechselte dann für 22 Jahre an die Heinrich-Böll-Schule in Fürth. Hier war er Fachleiter für Mathematik, später auch Pädagogischer Leiter dieser integrierten Gesamtschule.



Viele Jahre arbeitete er in der Mathematik-Lehrplankommission beim Hessischen Kultusminister und am Institut für Lehrerbildung HILF in Kassel mit. Prosch war Leiter mehrerer Wochenlehrgänge zur Fortbildung von Mathematiklehrern, Mitglied der Prüfungskommission bei vielen Staatsexamen und Mitautor zahlreicher Schulbücher für den Mathematikunterricht.

Rudolf und Käthe Prosch haben zwei Töchter, eine Pfarrerin und eine Lehrerin, und freuen sich inzwischen über fünf Enkel. In seiner Freizeit führt der Jubilar seit vielen Jahren den Bund der Vertriebenen (BdV) und den Odenwaldklub (OWK). Darüber hinaus gehört er schon Jahrzehnte der GEW und dem Verschönerungsverein (VVR) an. Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde er mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet.

Zu den zahlreichen Gratulanten zählten neben den Abordnungen von BdV und OWK auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Beigeordneter Alfred Kunert und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn.
(Text und Foto: he)

39 Mitglieder gründen den Verschönerungsverein Reichenbach

Ein Rückblick auf das Jahr 1974

Lautertal erhält ein Gemeindewappen, das in der Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt wurde

Die Kastanienallee auf dem Hohenstein wird abgestorben. Die Öffentlichkeit fahndet nach dem illegalen Entsorger von Gülle und Mist entlang des beliebten Wanderweges

Das Armenhaus in der Schuhgasse wird abgerissen. Die Freifläche wird als Parkplatz für die Gemeindebediensteten ausgewiesen, denen allerdings der Weg vom Rathaus in die Schuhgasse zu weit ist und lieber die „Kundenparkplätze“ vor dem Rathaus blockieren

Asphaltiert wurde Anfang April 1974 die Nibelungenstraße in Reichenbach. Vor dem alten Rathaus stand noch die BA-Werbeuhr, ebenfalls die Häuser bis zum Anwesen Weyhrauch

Der Spielplatz „Vier Morgen“ wurde im Mai 1974 erstellt und in den Anfangsjahren im Gegensatz zu heute auch vielfach genutzt.

39 Mitglieder gründeten am 10. Juni 1974 im Gasthaus „Zur Traube“ den Verschönerungsverein Reichenbach. Zum Vorsitzenden wurde Ortsvorsteher Georg Alexander Kindinger gewählt.

Im **Juni 1974** wurde die vollbiologische Gruppenkläranlage Bensheim-Lautertal fertiggestellt. Die damalige Ausbaustufe hatte eine Kapazität von 90.000 Einwohnergleichwerten. In ihr wird auch der Reichenbacher Sch ... geklärt.

Ein Zwei-Millionen-Projekt wurde auf den Sählwiesen begonnen. Ein Trockenbecken mit einem Erdwall soll den Unterlauf der Lauter vor Überschwemmungen schützen. Trotz damaliger Skepsis einiger Reichenbacher hat sich der Staudamm in fast vier Jahrzehnten hervorragend bewährt.

Ende Juni 1974 wird Konrektor Georg Geißler an der Grund- und Hauptschule verabschiedet. Er war fast 40 Jahre im Schuldienst tätig, spielte in der Kirche die Orgel und leitete mehrere Gesangvereine, darunter auch den Männergesangverein Eintracht. Seine Leistungen würdigte auch „Fräulein Sauer von der GEW“, wie Heinrich Maurer im BA schrieb.

In der Maschinenhalle von Jakob Röder feierte der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr am **27./28. Juli 1974** sein 25-jähriges Bestehen.



*Im August 1974 weihte Bürgermeister Josef Weitzel den Spielplatz am Felsenmeer ein
(Foto: Walter Koepff)*

Mit dem Landtagskandidaten Heinz Fraas und Bürgermeister Josef Weitzel weihte die Reichenbacher SPD den Spielplatz am Felsenmeer ein. Sie hatte den Platz in Eigenhilfe erstellt, wobei ihr besonders die Maschinen der Firma Röder die Arbeiten erst ermöglichten.

Aus der Reichenbacher Kerb machten die Rödches-Bewohner die „Rödches-Kerb“ und feierten bei zwei Ferkeln am Spieß, jeder Menge Fassbier und sogar einer „Kerweredd“.

Der Wassernotstand musste Anfang September in Reichenbach ausgerufen werden. Die Bewohner der höher gelegenen Häuser saßen wieder einmal auf dem Trockenen. Und die von Bürgermeister Weitzel geforderte Verbundleitung wurde von den Höhengemeinden noch abgelehnt. „Die Reischebesche krieje vun uns nix“. Später wurde dies abgemildert in „Unser iwwefflissisch Wasser kenne die krieje

Hessenmeister wurde Werner Röder vom OMC. Bei der Abschlussfeier im Gasthaus „Zur Traube“ wurden die erfolgreichen Sportler mit reichlich Pokalen und Preisen geehrt. (Text he)

Elisabeth Gutsche feierte 85. Geburtstag

Ihren 85. Geburtstag feierte in der Knodener Straße Elisabeth Gutsche, geborene Kindinger. Die rüstige Jubilarin war vor allem jahrzehntelang beim Deutschen Roten Kreuz aktiv.

Elisabeth Gutsche wurde „Auf der Insel“ (früher Wingertsberg) geboren. Ihr Vater Heinrich Kindinger war Mitglied der „Kapelle Baumunk“ und dadurch bekannt im vorderen Odenwald. Elisabeth ging in Reichenbach zur Schule, wurde hier konfirmiert und heiratete den Heimatvertriebenen Alfred Gutsche, mit dem sie drei Kinder hat.



Mit ihrem Mann trat sie 1981 in der Gründungsversammlung dem Deutschen Roten Kreuz bei. Zusammen mit ihm war sie über Jahrzehnte vielfältig in der Ortsgruppe aktiv. Seine von den Kriegserlebnissen geprägte Einstellung pflanzte sich in der ganzen Familie fort. Alfred Gutsche war Rechner der Ortsgruppe Lautertal, Sohn Lothar Gründungsvorsitzender der Ortsgruppe Lindenfels und Sohn Arno ist heute stellvertretender Vorsitzender des DRK Kreisverbandes.

Zusammen mit ihrem Mann unterstützte sie auch den örtlichen Odenwaldklub und den Bund der Vertriebenen, half bei den Festen mit und wanderte in der Gruppe im Lautertal und im vorderen Odenwald.

Neben der großen Familie gratulierten zum runden Geburtstag auch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Beigeordneter Alfred Kunert, Pfarrer Thomas Blöcher und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn.
(Text und Foto: he)

Termine:

Donnerstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr: Gemeindevertretersitzung in der Heidenberghalle in Gadernheim mit der Ehrung langjähriger Mandatsträger

Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr: Jahresabschlussfeier der SSV im Vereinsheim am Seifenwiesenweg

Samstag, 24. Dezember, 16.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der evangelischen Kirche. 22.30 Uhr: Posaunenchor spielt Weihnachtslieder auf dem Kirchplatz. 23.00 Uhr: Christmette mit Kirchen- und Posaunenchor.

Sonntag, 25. Dezember, 18.00 Uhr: Musikalischer Weihnachtsgottesdienst in der evangelischen Kirche.

Montag, 26. Dezember, 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl sowie Kirchen- und Posaunenchor in der evangelischen Kirche.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.